



Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80 000 M., die übrigen Seiten 1/4 40 000 M., 1/4 20 000 M., 10 000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160 000 M., 80 000 M., 40 000 M. und 20 000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/4 Seite 65 000 M., 1/4 Seite 33 000 M., 1/4 Seite 17 000 M. Nichtmitglieder 1/4 S. 130 000 M., 1/4 S. 66 000 M., 1/4 S. 34 000 M. Anzeigen von Nichtmitgl.

nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel, sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. / Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblattraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Umschlag zu Nr. 6.

Leipzig, Montag den 8. Januar 1923.

90. Jahrgang.

Demnächst erscheint Band 10 der Sammlung:

Z

Der Lichtkreis

Es gibt zwei Arten von Literaturgeschichte; die eine geht von den Werken und Formen aus und erläutert deren entwicklungs-mäßigen Zusammenhang, die andere geht von den Menschen aus und sucht aus deren Schicksal und Eigenart ihr Werk zu erklären. Für größere Gesamtdarstellungen ist unbedingt die letztere Art vorzuziehen, in monographischen Schilderungen wird man zumeist die letztere wählen. Doch gibt es auch hier verschiedene Einstellung. Mag der Grad der Intimität zumeist von den reicher oder spärlicher fließenden Quellen abhängen, so ist es doch auch Sache der künstlerischen Ansbauung oder Laune. Man hat schon mancherlei Unheil damit angerichtet, daß man das Leben von Dichtern allzu sehr durchdröhnt und schließ-lich ihre unbedeutendsten Privatanzelegenheiten vor aller Welt ausbreitete und wohl gar über ihr eigentliches Schaffen stellte.

Etwas ganz anderes ist es aber, wenn das Wirken eines großen Dichters von der menschlichen Eigenart der Persönlichkeit eine durchaus eigene und intensiv aufhellende Beleuchtung empfängt. In diesem Sinne darf man sagen: erst durch die Bekanntschaft mit dem Menschen erschließt sich uns, in vollem Maße und bis in seine letzten Feinheiten, das Werk. Je tiefer wir auf jolchem Wege dem Menschen bis in seine letzten Schlupfwinkel folgen, desto intensiver erhellt sich der Lichtkreis, der in seinem Schaffen von ihm ausstrahlt.

Von solcher Überzeugung ausgehend scheint mir eine Serie knapp gefaßter Dichtermonographien auszugehen, die im Verlage von Edwin Runge, Berlin-Lichterfelde, unter dem ansprechenden Gesamttitle „Der Lichtkreis“ herausgegeben wird. Eine erste Kassette mit vier kleinen Bänden ist erschienen und diese sind nach ihrer Darstellungsart in glücklicher Wahl so verschieden abgetönt, wie Dichter verschieden sind, deren Persönlichkeit uns vermittelt wird. Berliner Börsen-Zeitung.

Die erste Kassette

enthält

1. Schaeffer, Albrecht, Eduard Mörikes „Früh im Wagen“
2. Escher, Karl, Bettinens Weg zu Goethe
3. Schaffner, Jakob, Der große Seldwyler
4. Preß, Max, Grisiparzers ewige Braut

Von allgemein ästhetischen Erwägungen ausgehend, gesangt Albrecht Schaeffer in seiner Betrachtung von Eduard Mörikes „Früh im Wagen“ zu Feststellungen intimster Natur und läßt uns von einem einzelnen Werke aus die Besonderheit einer Gesamtpersönlichkeit frisch erstehen. Aus landsmännisch-warmem Herzen heraus und mit dem feinen Spürsinn des psychologischen Erzählers baut Jakob Schaffner das lebende Bild Gottfried Kellers in einer Betrachtung des „Großen Seldwyler“ zu monumen-taler Greifbarkeit vor uns auf. Mit feinem Takt versenkt sich Karl Escher in Bettina Brentanos wunderlich-wider-spruchsvolles und unendlich reizvolles Wesen, indem er aus „Bettinens Weg zu Goethe“ den goldenen Faden dieses Lebens spinnt. Und in köstlicher dialektischer, scheinbar tändelnder, in Wahrheit das Feinste zierlich heraushebender Plauderart erzählt uns Max Preß von „Grisiparzers ewiger Braut“, wobei aus dem Schicksal einer grüllig ge-liebten Frau die Lebensparze selbst des Dichters trübseliges Schicksal zu formen scheint. Möge dieser „Lichtkreis“ in gleicher Vollendung weiterhin seine Strahlen senden: so wird er manchen Licht und uns allen Gutes bringen.“

Berliner Börsen-Zeitung.

Die zweite Kassette

enthält

5. Servaes, Franz, Heinrich v. Kleists tra-gischer Untergang
6. Escher, Karl, E. T. A. Hoffmanns Ge-spänsterspiel
7. Strecker, Karl, Strindbergs Kindheit
8. Georg, Manfred, Grabbes doppeltes Gesicht

Die dritte Kassette

Bisher erschien:

9. Sternaux, Ludwig, Goethe in Dornburg

Demnächst erscheint:

Der 10. Band:

Beyse-Stendhals Lebensroman

von

Friedrich v. Oppeln-Bronikowski

Jeder Band M. 600.-

Die vollständige Kassette M. 3000.-

nur bei Bestellung auf anlieg. Zettel bis 20. Januar gültig!

Edwin Runge



Berlin-Lichterfelde